

**Liebe Pfarrangehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,  
liebe Schwestern und Brüder,**

Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi und des Durchbruchs der neuen Hoffnung in der Welt naht und ist da.

„Christus ist auferstanden! Er ist wahrhaft auferstanden, Halleluja“ so tönt es laut in der österlichen Liturgie bei feierlichen Gottesdiensten in gut gefüllten Kirchen und mit wichtigen Zeichen und Symbolen unseres christlichen Glaubens. Wir feiern in Gemeinschaft das „Krönungsfest“, das wichtigste Fest unseres christlichen Glaubens. Wir feiern Pascha, den Hinübergang vom Tod zum neuen Leben.

Wir feiern die Liebe unseres Gottes, sichtbar und erfahrbar geworden im auferstandenen Gottessohn Jesus Christus.

Wir singen: „Jesus lebt, mit ihm auch ich...! Halleluja.“ Auch und gerade in dieser schwierigen Zeit darf Ostern nicht ausfallen und fällt auch nicht aus!

Nur feiern wir dieses Jahr bedingt durch die Coronakrise anders – müssen es wegen der staatlichen Vorgaben in ganz kleinem Rahmen tun.

**Unser Bischof Rudolf schreibt dazu in seinem Hirtenbrief „Ostern unter den Beschränkungen der Coronakrise:**

„Wir werden Ostern feiern, wenn auch ein wenig anders, als wir es gewohnt sind und es eigentlich vorgesehen ist.

Die Osterliturgie wird heuer im kleinsten Kreis begangen. Der Bischof feiert mit seinen engsten Mitarbeitern im Dom, die Pfarrer in ihren Pfarrkirchen mit den engsten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir dürfen auf das Prinzip „Stellvertretung“ vertrauen! Der Bischof und die Priester feiern ja nicht für sich und privat.

In dieser Situation wird uns besonders bewusst: Ins Gebet der Kirche sind immer alle eingeschlossen, insbesondere sind wir im gemeinsamen Leib Christi in der Tiefe miteinander verbunden.

Ich weiß, dass all dies niemals ein wirklicher Ersatz sein kann. Aber es ist doch immerhin eine Notlösung, von der wir hoffen und beten, dass sie bald wieder abgelöst wird von der gemeinschaftlichen Feier.

Gebe Gott, dass die uns jetzt auferlegten Beschränkungen die Sehnsucht nach der gottesdienstlichen Gemeinschaft und nach dem Brot des Himmels wachsen lasse.“

So wünschen auch wir Ihnen trotz aller Widrigkeiten ein frohes, gesegnetes Osterfest und ein gutes Durchkommen durch die Krise mit Gesundheit und dem Segen Gottes!

*Pfarrer Herbert Grosser, Ruhestandspfarrer Josef Beer, Ruhestandspfarrer Josef Fromm,  
Gemeindereferentin Kathrin Blödt und Gemeindepraktikant Johannes Tauer*